

Rechtsgelehrten wurden dabei die Namen der Verdächtigen, die ihre Schuld eingestanden hatten, vorenthalten, damit sie ohne Ansehen der Person urteilen konnten⁶⁹. Die Texte wurden anschließend weiter verwendet, indem sie vor dem *sermo generalis* dem Verurteilten in der Volkssprache vorgelesen wurden und im Verlauf des *sermo* öffentlich, an den Verurteilten gewandt verkündet wurden⁷⁰.

Der Wiederholung der Urteilsverlesung in den Kirchen entsprach auf profaner Ebene die geforderte Verlesung der Namen der Gebannten in bestimmten Abständen in der Volksversammlung. In *Ad extirpanda* wurde verlangt, die Namen all jener, *qui de heresi fuerint diffamati, seu infamati, vel banniti*, dort dreimal jährlich vorzulesen. Mit dieser Bulle ging die Forderung auch in die Handbücher ein⁷¹. Hier tritt eine zweite Form der namentlichen Erfassung auf, die neben den Namenlisten zum Wiederfinden einmal Verurteilter existierte, nämlich die Bannbücher, die auch in anderen Rechtsbereichen existierten und denselben Zweck erfüllten. Durch *Ad extirpanda* wurde diese Verlesung in den italienischen Kommunen obligatorisch. Die verurteilten Häretiker wurden so an den wichtigsten Orten öffentlicher sakraler und profaner Zusammenkünfte immer wieder erneut von der Gemeinschaft ausgeschlossen, indem man die sie belastenden Schriftstücke oder Verzeichnisse vor aller Ohren verlas⁷².

69) Doctrina (wie Anm. 17) Sp. 1795: *Inquisitores abstractionem brevem substantiam confessionis continentem in concilio, non expresso nomine confitentis, proponunt dicentes sic: ...; Bernardus Guidonis, Practica (wie Anm. 20) S. 83: Ante sermonem vero, captato tempore opportuno, petitur per inquisitores consilium a predictis (sc. prelati et iurisperiti), facta prius extractione summaria et compendiosa de culpis, in qua complete tangitur substantia confessionis cujuslibet persone quantum ad culpam illius de qua agitur, sine expressione nominis alicujus persone ad cautelam, ut liberius de penitentia pro tali culpa imponenda sine affectione persone judicent consulentes.*

70) Bernardus Guidonis, *Practica* (wie Anm. 20) S. 84: *Predicta quoque brevis extractio culparum persone cujuslibet recitatur seu legitur in vulgari, per unum vel duos dies ante sermonem, cuilibet persone singillatim ad partem per inquisitorem cum notario et aliquibus personis; item eadem extractio recitatur in publico sermone, dirigendo verba ad illum de quo agitur, in hunc modum: ...* Vgl. auch ebda. S. 91. Die Abschwörung und Lösung aus der Exkommunikation war ebenso ein öffentlicher Akt, der in ähnlicher Weise vor sich ging (ebda. S. 161–164).

71) Die gesamte Bulle bei MANSI 23, Sp. 569–576. *Constitutiones* (wie Anm. 18) S. 167: *... et ipsorum nomina ter in anno in concione publica solemniter faciat recitari.* Ebenso im Libellus (wie Anm. 22) fol. 36va, und in *De officio inquisitionis* (wie Anm. 23) S. 23.

72) „(U)n duplice carattere di segretezza e di pubblicità“ von Inquisitions-